



seit 1841

ST. PAULI THEATER

WIR SEHEN UNS.

ehemals
Ernst Drucker Theater

SPIELPLAN JANUAR

Arsen und Spitzenhäubchen

von Joseph Kesselring, Deutsch von Helge Seidel



Mit: Uwe Bohm, Gerhard Garbers, Niels Hansen, Deborah Kaufmann, Timo Klein, Knut Koch, Eva Mattes, George Meyer-Goll, Christian Redl, Oliver Urbanski und Angela Winkler

Regie: Ulrich Waller • Bühne: Raimund Bauer • Kostüme: Ilse Welter

Diese Damen sind Kult: Abby und Martha Brewster – gespielt von Angela Winkler und Eva Mattes – sind zwei liebenswerte alte Damen, die keiner Fliege etwas zuleide tun können. Auch in diesem Winter werden sie wieder ihren Neffen Mortimer schocken mit den 12 Leichen im Keller. Und wieder werden sie in schöner Selbstverständlichkeit erklären, wie und warum sie die alten einsamen Männer mit Holunderwein vergiftet haben. Und wieder wird Teddy Roosevelt die Trompete blasen, bevor er weitere Gräber aushebt, und irgendwann wird der verlorene Sohn Jonathan erscheinen, in der Maske Adolf Hitlers, und den Wahnsinn komplett machen. Die Starbesetzung in Joseph Kesselrings skurriler Kriminalgroteske garantiert einen perfekten Theaterabend!

„Spitzenensemble entzückt mit Spitzenkomödie.“ **Die Welt**

„Auf hohem professionellen Niveau werden Menschen, die Regietheater für arrogant halten, von großartigen Schauspielern gut unterhalten.“ **Süddeutsche Zeitung**

4. bis 15. Januar 2012, täglich außer Montag, jeweils 20.00 Uhr, sonntags 19.00 Uhr

Preise: 16,90 € bis 49,90 €

Eine Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen



Januar 2012

| | |
|-------------|---|
| 04 Mi 20:00 | (WA) „Arsen und Spitzenhäubchen“ von Joseph Kesselring |
| 05 Do 20:00 | „Arsen und Spitzenhäubchen“ von Joseph Kesselring |
| 06 Fr 20:00 | „Arsen und Spitzenhäubchen“ von Joseph Kesselring |
| 07 Sa 20:00 | „Arsen und Spitzenhäubchen“ von Joseph Kesselring |
| 08 So 19:00 | „Arsen und Spitzenhäubchen“ von Joseph Kesselring |
| 09 Mo 20:00 | Angela Winkler – „Ich liebe Dich, kann ich nicht sagen“ |
| 10 Di 20:00 | „Arsen und Spitzenhäubchen“ von Joseph Kesselring |
| 11 Mi 20:00 | „Arsen und Spitzenhäubchen“ von Joseph Kesselring |
| 12 Do 20:00 | „Arsen und Spitzenhäubchen“ von Joseph Kesselring |
| 13 Fr 20:00 | „Arsen und Spitzenhäubchen“ von Joseph Kesselring |
| 14 Sa 20:00 | „Arsen und Spitzenhäubchen“ von Joseph Kesselring |
| 15 So 19:00 | „Arsen und Spitzenhäubchen“ von Joseph Kesselring |
| 16 Mo 20:00 | Horst Schroth – „Wenn Frauen fragen – Das Beste aus 10 Jahren“ |
| 17 Di 20:00 | (WA) „Kunst“ – von Yasmina Reza |
| 18 Mi 20:00 | (WA) „Anatevka“ – nach der Erzählung von Sholem Aleichem |
| 19 Do 20:00 | Suchers Leidenschaften |
| 20 Fr 20:00 | „Anatevka“ – nach der Erzählung von Sholem Aleichem |
| 21 Sa 20:00 | Esther Ofarim – „I'll see you in my dreams“ |
| 22 So 19:00 | „Anatevka“ – nach der Erzählung von Sholem Aleichem |
| 23 Mo 20:00 | „Anatevka“ – nach der Erzählung von Sholem Aleichem |
| 24 Di 20:00 | „Anatevka“ – nach der Erzählung von Sholem Aleichem |
| 25 Mi 20:00 | „Anatevka“ – nach der Erzählung von Sholem Aleichem |
| 26 Do 20:00 | Georg Ringsgwandl – „Das Leben und Schlimmeres“ – Songs und Geschichten |
| 27 Fr 20:00 | „Anatevka“ – nach der Erzählung von Sholem Aleichem |
| 28 Sa 20:00 | „Kunst“ – von Yasmina Reza |
| 29 So 12:00 | Neujahrsempfang – Verleihung des Ulrich-Wildgruber-Preises |
| | 19:00 „Kunst“ – von Yasmina Reza |
| 30 Mo 19:00 | „Anatevka“ – nach der Erzählung von Sholem Aleichem |
| 31 Di 20:00 | „Anatevka“ – nach der Erzählung von Sholem Aleichem |

Änderungen vorbehalten.

Angela Winkler

„Ich liebe dich, kann ich nicht sagen“

Am Flügel: Adam Benzvi • Akkordion: Melanie Barth • Kontrabass: Horst Nonnenmacher

Angela Winkler ist eine der wenigen international anerkannten deutschen Schauspielerinnen. Mit Hauptrollen in den Filmen „Die verlorene Ehre der Katarina Blum“ und „Die Blechtrommel“ erlangte sie Weltruhm. 1999 wurde sie für ihre Rolle als „Hamlet“ in der europaweit gefeierten Inszenierung von Peter Zadek zur Schauspielerin des Jahres gewählt. Doch Singen ist ihre große Leidenschaft und seit den 80er Jahren begeistert Angela Winkler auch mit szenischen Liederabenden. Im Sommer 2011 präsentierte sie – mit 67 Jahren! – ihr Debütalbum mit deutschsprachigen Chansons und Liedern.

„Angela Winkler, die Chansonière – das ist ein geradezu intimes Vergnügen und ein großartiger Genuss.“ **Hamburger Abendblatt**

9. Januar 2012, 20.00 Uhr • Preise: 15,80 € bis 29,- €



Horst Schroth

„Wenn Frauen fragen – Das Beste aus 10 Jahren“

Wenn Frauen fragen, dann ziehen viele Männer nicht nur den Kopf ein – aber nicht Horst Schroth. Er lässt sich nicht lange bitten und greift tief in seine Erfahrungskiste, denn im Zusammenleben zwischen Mann und Frau wachsen Wahrheiten, die man nicht oft genug hören kann. Er hat die besten und beliebtesten Antworten der letzten 10 Jahre zusammengestellt – auch weil die Männer immer wieder in scheinbar ausweglose Situationen kommen, zum Beispiel wenn sie mit den absoluten Horror-Fragen konfrontiert werden: „Findst du mich zu dick?“ und „Fällt dir gar nichts auf?“ Tödliche Fragen für jeden Mann, aber Horst Schroth zeigt den Männern noch mal den eleganten Weg hin zum retternden Notausstieg „Wenn Frauen fragen“ – ein krachendes Déjà-vu mit den beliebtesten Szenen aus den legendären letzten Programmen von Horst Schroth, dem Großmeister des Gesellschaftskabarets.

„Da können sich viele junge Comedians eine Scheibe abschneiden!“ **Bild-Zeitung**

16. Januar 2012, 20.00 Uhr • Preise: 15,80 € bis 33,40 €



Suchers Leidenschaften

Friedrich Schiller mit Peter Lohmeyer

„Es war nicht der 252. Geburtstag, der C. Bernd Sucher bewog, Friedrich Schiller in seine „Leidenschaften“-Reihe aufzunehmen, er mag den Dichter durchaus. Und schätze an ihm vor allem seine leidenschaftliche Lust zu lieben, sich zu verlieben und über Liebe und Freundschaft nachzudenken und zu schreiben. Das heißt: Im Zentrum dieses Abends steht nicht der politische Philosoph, sondern der frühe Dramatiker, der Briefschreiber, eben Schiller, der pathetisch von Liebe und Eifersucht kündigt und einen Mann schuf, nämlich den Ferdinand, der durchaus als Liebesentäter gelten kann. Und es wird der Frage nachgegangen, warum Schiller Regisseuren und Schauspielern soviel Schwierigkeiten bereitet.“

19. Januar 2012, 20.00 Uhr • Preis: 18,- € auf allen Plätzen



Esther Ofarim

„I'll see you in my dreams“

Yoni Rechter - Musikalische Leitung / Piano • Michail Paweletz - Geige • Micha Kaplan - Bass • Bernard Fichtner - Gitarre

Vor 40 Jahren startete die Künstlerin ihre weltweite Karriere. Doch dann zog sie sich für viele Jahre aus dem Showgeschäft zurück. Seit 1998 gibt sie – sehr wohl dosiert – ein paar Konzerte im Jahr. In ihrem aktuellen Programm „I'll see you in my dreams“ werden unterschiedliche Stile und Genres gemischt – ein einzigartiges Erlebnis. Denn nichts ist verschwunden von ihrem Zauber, ihrer unverwechselbaren Stimme, die energiegeladene, weich und zärtlich, zerbrechlich und messerscharf den Raum durchdringt.

„Wir haben es nicht für möglich gehalten, aber Esther Ofarim wird immer besser.“ **Die Welt**



Georg Ringsgwandl

„Das Leben und Schlimmeres. Songs und Geschichten.“

Georg Ringsgwandl: Akustikgitarre, Zither, Gesang • Christian Diener: Kontrabass • Nick Woodland / Daniel Stelter: Leise Gitarrenklänge • Bastian Jütte / Tommy Baldu: Gepflegte Percussion

Seit über 30 Jahren behandelt Georg Ringsgwandl, der Kardiologe, der 1993 den Arztkittel endgültig an den Nagel hängte, die Herzen seiner Fans mit musikalischen Mitteln unterschiedlichster Rezeptur. Nun präsentiert er einen Rock'n'Roll-Abend ohne Choreographie. Zu den Erzählungen aus seinem ersten Buch eine Auswahl von Songs aus der Zeit zwischen 1976 und 2011, begleitet vom Geborenen Klangkonvent, der offiziellen Kapelle der Deutschen Akademie für geliebte Klänge. Ein unaufdringlicher Abend. Musik und Geschichten für ein wahlrisches Publikum. Doch eines ist sicher: Keiner, der den Saal verlässt, wird je wieder so sein wie er mal war.

26. Januar 2012, 20.00 Uhr • Preise: 15,80 € bis 29,- €



KUNST von Yasmina Reza
Die Kult-Inszenierung von Hans-Christoph Blumenberg • Eingerichtet von Ulrich Waller
Mit: Peter Jordan, Hans Löw und Stephan Schad
Bühnenbild: Götz Loepelmann • Kostüme: Ilse Welter

Endlich wieder auf der Bühne des St. Pauli Theaters: Die drei „Ex-Thaliner“ Peter Jordan, Stephan Schad und Hans Löw in dem Erfolgstück von Yasmina Reza. KUNST ist eine intelligente Komödie für Männer, die über sich selbst, und für Frauen, die über männliche Eitelkeiten, Wehleidigkeiten und Eifersüchteleien lachen können.

Yasmina Reza dringt auf eine Weise in die Abgründe männlicher Sozialstrukturen vor, dass man glauben könnte, sie wisse mehr über die Männer als die Männer selbst. Sie erhielt für die 1994 in Paris uraufgeführte Komödie „KUNST“ nicht nur den renommierten französischen Theaterpreis Prix Molière, das Stück wurde in allen Kontinenten herausgebracht und machte sie zu eine der weltweit meistgespielten Dramatikerinnen.

„Die perfekten eingespähten Charakterkombinationen wurden von Premierenpublikum begeistert gefeiert.“ **Hamburger Abendblatt**
Peter Jordan, Hans Löw und Stephan Schad laufen zur persönlichen Reifem auf! **Hamburger Morgenpost**

17., 28. und 29. Januar 2012, jeweils 20.00 Uhr, sonntags 19.00 Uhr • Preise: 15,70 € bis 41,- €

Neujahrsempfang des St. Pauli Theaters

Verleihung des Ulrich-Wildgruber-Preises

Traditionell lädt das St. Pauli Theater die Mitglieder seines Förderkreises Ende Januar zum Neujahrsempfang. Und zur schönen Tradition gehört seit 2007 auch die Verleihung des Ulrich-Wildgruber-Preises an einen jungen Schauspieler. Der Preis soll „in Respekt vor seinem Namenspatron eigenwillige Begabungen fördern und ihnen helfen, geradlinig und kompromisslos ihren Weg zu gehen.“ Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Nordmetall-Stiftung ist die Vergabe des mit 10.000,- € dotierten Preises, der zu den wichtigsten Ehrungen für junge Schauspieler gehört, überhaupt möglich.

29. Januar 2012, 12.00 Uhr • Geschlossene Veranstaltung / Eintritt frei



ANATEVKA

Buch: Joseph Stein, Musik: Jerry Bock, Text: Sheldon Harnick, basierend auf den Geschichten von Sholem Aleichem, mit ausdrücklicher Genehmigung von Arnold Perl, Deutsch von Rolf Merz und Gerhard Hagen



Mit: Adriana Altaras, Angelika Bartsch, Victoria Fleer/ Sonja Gründemann, Heide Grübl, Torsten Hammann, Niels Hansen, Knut Koch, Ulrich Lenk, Marina Lubrich, Rossi Prangov-Rossi, Mario Ramos, Tim Reingruber, Anneke Schwabe, Mark Weigel, Gustav Peter Wöhler, Richard Zapf

Regie: Ulrich Waller • Bühne: Götz Loepelmann • Kostüme: Marie-Theres Cramer
Musikalische Leitung: Matthias Stötzel • Choreographie: Rica Blunck

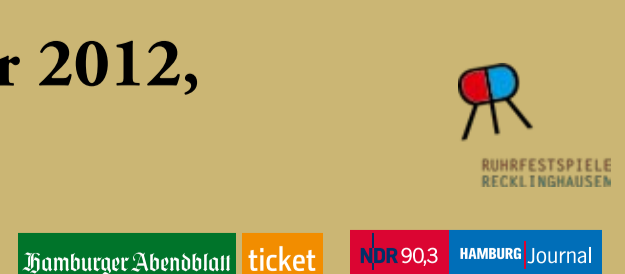
„Anatevka“ ist zurück auf dem Kiez. Ende der 60er Jahre landete das Hamburger Operettenhaus mit dem israelischen Schauspieler Shmuel Rodensky als Tevje einen Hit. Nun hat Gustav Peter Wöhler seine würdige Nachfolge angetreten. Das Erfolgsmusical ist trotz seiner mitreißenden Songs kein typisches Musical, es gibt keinen Glamour und keine Showeinlagen. Stattdessen entsteht ein Bild des Alltagslebens in einem jüdischen Shtetl zum Beginn des letzten Jahrhunderts und auch die unsichere politische Situation im russischen Zarenreich wird thematisiert. Am Ende werden die angedrohten Pogrome Realität, die Juden müssen ihr Heimat verlassen.

„Das Ensemble überzeugt von A bis Z. Die ganze Mischpoke ist ein Hit.“

Westdeutsche Allgemeine Zeitung

18., 20., 22. bis 25., 27., 30. und 31. Januar 2012, sowie 1. bis 5. Februar 2012, jeweils 20.00 Uhr, sonntags 19.00 Uhr • Preise: 15,70 € bis 59,70 €

Eine Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen



Hauptförderer



Wir danken unserem Hauptförderer, der Hapag-Lloyd Stiftung, für die umfassende Unterstützung.

unterstützt durch



Tickets unter: 040 - 4711 0 666 und www.st-pauli-theater.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen
Kassenöffnungszeiten: Mo. bis Sa.: von 10.00 – 19.00 Uhr, So. und Feiertags: 14.00 – 19.00 Uhr – Abendkasse: jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn